

# Die wunderbare Liebe

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.

Joh. 3,16

Text: Martha M. Stockton (1821-1885)

Musik: William G. Fischer (1835-1912)

Deutsch: Theodor Kübler (1832-1905)

1. Wie sehr hat Gott die Welt ge - liebt, die Sün - der all - zu - mal; \_\_\_ ein  
2. Im Glau - ben spricht mein Her - ze nun: O Hei - land, Du bist mein! \_\_\_ In  
3. Ihr See - len, die ihr Je - su glaubt, geht hin und freu - et euch: \_\_\_ Der  
4. O singt vom Sieg durch Je - sus Christ, o singt hie - nie - den schon; \_\_\_ und

5

frei - es vol - les Heil \_\_\_ Er gibt, Er - lö - sung vor dem Fall.  
Dei - nem To - de kann \_\_\_ ich ruhn, Dein Blut, Herr, macht mich rein.  
Herr gibt euch, was nie - mand raubt, Sein ei - gen Him - mel - reich.  
wenn es hier voll - en - det ist, singt e - wig vor dem Thron!

9 *Refrain*

1.-4. Wel - che Lieb, o wel - che Lieb, dass sol - ches mir ge - schah! \_\_\_ Mein

13

Hei - land starb aus frei - em Trieb für mich auf Gol - ga - tha. \_\_\_